

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1848**

4 (14.1.1848)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**

für den  
**Unterhein-Kreis.**

1848.

Freitag den 14. Januar.

No. 4.

**Bekanntmachung.**

Die Wiederbesetzung der bei dem Hofgerichte des Mittelheinkreises erledigten Prokura-  
turen betreffend.

No. 17,947. I. Senat. Nach hoher Justiz-Ministerial-Entschl. vom 23. d. M. No. 11,077.  
sind zwei der bei dem hiesigen Gerichtshofe erledigten Prokurauren wieder zu besetzen.

Dies wird mit dem Bemerkn bekannt gemacht, daß die deßfalligen Bewerber binnen 4  
Wochen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei diesseitigem Gerichtshofe sich zu melden haben.

Befügt: Bruchsal, den 27. Dezember 1847.

Großh. Hofgericht des Mittelheinkreises.  
Obkircher.

Leiblein.

**Dienst-Nachrichten.**

Der Dienstaustausch der beiden Hauptlehrer Paul  
Nhan zu Gamshurst, Amts Achern, und Franz  
Früh zu Schiltung, Amts Baden, hat die  
Staatsgenehmigung erhalten.

Der katholische Schul-, Messner- und Orga-  
nistendienst zu Altheim, Amts Ueberlingen,  
wurde dem Hauptlehrer Joseph Bähr zu Mar-  
telfingen übertragen.

Der katholische Schuldienst zu Ramersweier,  
Ober-Amts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Jo-  
seph Gutmann in Ebringen, Land-Amts  
Freiburg, übertragen worden.

**Bacante Schulstellen.**

Bei der isr. Gemeinde Münzeßheim ist  
die Lehrstelle für den Religionsunterricht der  
Jugend, mit welcher ein Gehalt von 150 fl.,  
so wie der Vorsängerdienst sammt den davon  
abhängigen Gefällen, verbunden ist, erledigt,  
und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, un-  
ter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die  
recipirten isr. Schulcandidaten werden daher  
aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-  
Urkunden und der Zeugnisse über ihren sitt-

lichen und religiösen Lebenswandel binnen 6  
Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bretten  
sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle  
weder Schul- noch Rabbinatscandidaten sich  
melden, auch andere inländische Subjekte, nach  
erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner,  
zur Bewerbung zugelassen werden.

**Obrigkeithliche Bekanntmachungen.**

[41] No. 1051. Mannheim. [Bekannt-  
machung.] Den Schuldnern der Gantmasse der  
H. A. Gaddum Wittwe wird eröffnet, daß  
statt des bisherigen Pflegers dieser Masse  
Kaufmann Mathy nunmehr der hiesige Kauf-  
mann Kuedin der Ältere als Pfleger be-  
stellt worden ist, und daß daher die Zahlungen  
an letzteren zu geschehen haben.

Mannheim, den 7. Jan. 1848.

Großh. Stadtamt.

Fuchs.

[41] No. 325 Mosbach. [Bürgermeister-  
wahl.] Bei der unterm 20. Dezember v. J. zu  
Fahrenbach vorgenommenen Wahl eines Bür-  
germeisters wurde der seitherige Gemeinderath  
Georg Karl Bopp von da als solcher gewählt,

heute bestätigt und verpflichtet, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Mosbach, den 3. Januar 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

H o b.

vd. Bohn.

[4]1 Mosbach. [Aufforderung.] Johann Galms Eheleute von Krumbach, haben sich unter Umständen von Hause entfernt, welche auf die Absicht, heimlich auswandern zu wollen, schließen lassen. Dieselben werden daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich dahier zu stellen und über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls wider dieselben als ausgetretene Unterthanen nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. October 1820 verfahren werden wird.

Mosbach, den 11. Dezember 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

H o b.

Gautier.

[4]1 No. 377. Engen. [Straferkenntniß.] Da der unterm 2. November v. J. No. 18,815 öffentlich vorgeladene Soldat vom Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. Franz Joseph Degen von Engen sich nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 1200 fl. verfällt, welche von dem Vermögens-Anfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Engen, den 4. Jänner 1848.

Großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt.

Ganter.

[4]1 No. 291. Schwetzingen. [Fahndung.] In Sachen geg. Jacob Ritter von Eppingen wegen Diebstahls. Im vorliegenden Untersuchungs-Sache ist die nochmalige Einvernahme des Angeschuldigten Jacob Ritter von Eppingen erforderlich. Da dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, ersuchen wir sämtliche Behörden auf denselben fahnden zu lassen und ihn im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Schwetzingen, den 7. Jan. 1848.

Großh. Bez. Amt.

vd. Manger.

[4]1 Heidelberg. [Bekanntmachung.] Von der hiesigen Stadtkasse wurden folgende Stadtschuldscheine und Kriegsschuldobligationen, nebst dazugehörigen Zins-Coupons, und zwar

I. Stadtschuldscheine.

a. Vom Anleihen von 1836.

No. 42, 64 u. 79.

b. Vom Anleihen von 1834.

No. 21 u. 27.

mit je 500 fl.

II. Kriegsschuldobligationen.

No. 2, 44 u. 36 mit je 1000 fl.

No. 85, 53, 65 und 96 mit je 500 fl.

eingelöst und heute auf dem Rathhaus in Gegenwart der verordneten Commission verbrannt, was hiermit veröffentlicht wird.

Heidelberg, den 4. Januar 1848.

Großh. Oberamt.

Reff.

[3]3 No. 27,746. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der hiesige Bürger und Bäckermeister Heinrich Frei auf die öffentliche Aufforderung vom 30. November l. J. No. 23,285. nicht gestellt hat, so wird derselbe andurch als bößlich ausgetretener Unterthan seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die durch §. 3. des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 28. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

vd. Waag.

[2]3 No. 25,733 Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der Conscriptionspflichtige Christian Georg Zeh mit Loos No. 21 von Treßchingen ist bei der heutigen Assentierung ausgeblieben.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractor angesehen, und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würde.

Neckarbischofsheim, den 8. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Straub.

[2]3 No. 56,826. Heidelberg. [Aufforderung.] In Sachen Rechtsanwalts Kuchler zu Heidelberg, namens des großh. Geheimenraths und Professors F. L. Schlasser dafselbst, Klägers, gegen die Wittwe C. Weiß gebor. Blech von Mülhausen im Elsaß, Beklagte, Kauffchillingsforderung betreffend.

Beschluß.

Der Beklagten, deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen mit seiner eingeklagten

Forderung von 1000 fl. Rauffchilling, 160 fl. verfallenen Capitalzinsen, nebst Verzugszinsen, zu befriedigen, oder in derselben Frist ihre hierfallige Zahlungs-Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers diese Forderung als zugestanden erklärt werden würde.

Heidelberg, den 23. Dezember 1847.

Großh. Oberamt.

K a s t.

Baumann, a. j.

[2]3 Mannheim. [Aufforderung.] Die Dotation aus der Baron Daniel Chan'schen Stiftung pro 1844/47 betr.

B e s c h l u ß.

Die Dotation der U. D. Chan'schen Stiftung für 1844/47 mit 200 fl. ist in Gemäßheit der Stiftungsurkunde zu verleihen.

Es werden daher alle diejenigen Anwerdantinnen, welche auf dieselbe Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum 1. April 1848 bei der Stiftungsverrechnung anzumelden, unter Anschluß von Zeugnissen

1) ob und in welchem Grade sie mit dem Stifter verwandt sind,

2) ob ihre Eltern noch am Leben sind oder nicht,

3) daß sie kein eigenes Vermögen von 300 fl. besitzen, wenn sie witerlos sind, oder daß ihr Vater, wenn er noch lebt, nicht im Stande ist, ihnen eine Mitgift von 200 fl. zu geben.

Die Zeugnisse müssen öffentlich ausgestellt und gehörig beglaubigt seyn. Später einkommende Anmeldungen oder solche, welchen die oben bezeichneten Zeugnisse fehlen, werden nicht berücksichtigt.

Mannheim, den 30. Dezember 1847.

Klausprimator Rosenfeld.

[2]3 No. 28,734. Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Eduard Stucki von Dürnten, Cantons Zürich, wurde durch Urtheil großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 13. d. M. No. 17,322. I. Senats, wegen ersten bemeinen großen Diebstahls, unter Anrechnung des erstandenen Untersuchungsverhaftes als Theil der Strafe zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von 14 Tagen verurtheilt. Zugleich wurde erkannt, daß er nach erstandener Strafe der großh. bad. Lande zu verweisen sey.

Wir bringen dieß unter Beifügung des Signalements des Stucki zur öffentlichen Kenntniß.

#### Signalement

Alter 21 Jahre, Größe 5' 5" 4", Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Gesichtsförm langlich, Gesichtsfarbe gesund, Stirne nieder, Nase spitzig, Mund breit, Zähne auf der rechten Seite oben fehlen zwei, sonst gut, Barthaare schwarz, (sehr schwach) Kinn spitzig, Besondere Kennzeichen keine.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1847.

Großh. Stadamt.

R u t h.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt Meßkirch:

[4]1 zwischen der Pfarrei Krumbach und der Gemeinde Meßkirch;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:

[4]1 zwischen dem Spital Constanz und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen;

3) im Bezirksamt Staufen:

[3]2 zwischen großh. Aerar und der Gemeinde Staufen;

4) im großh. bad. fürstl. fürstent. Bezirksamt Heiligenberg:

[3]2 zwischen der Pfarrei Oberhomberg und ihren Zehntpflichtigen zu Rothreis (Gemeinde Homberg);

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfaund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

#### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### Schuldensiquidationen.

[4]1 No. 669. Weinheim. [Gläubiger-Aufruf.] Joseph Hildebrand und Georg Michael Knapp von Hemsbach wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern; es werden demnach alle diejenigen, welche noch Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Freitag, den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten

Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls man ihnen später keine Rechtshilfe mehr leisten könne.

Weinheim, den 7. Jan. 1848.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[4]1 R. 281. Sinsheim. [Santerkenntniß.] Ueber das Vermögen des Rappenmachers Joh. Stoll von Sinsheim haben wir Sant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 3. Februar 1848,

früh 9 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 29. Dezember 1847.

Großh. Bezirksamt.

Staiger.

[3]2 No. 92. Wertheim. [Santerkenntniß.] Ueber das Vermögen des Michael Franz Schlichter von Dörlesberg haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 31. Januar,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und

Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 4. Januar 1848.

Großh. bad. Stadt und Landamt.

Spangenberg.

[3]2 No. 44,833. Mannheim. [Ausschlusserkenntniß.] Die Gläubiger des Handelsmann Peter Eswein dahier, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 21. December 1847.

Großh. Stadtamt.

Mallebrein.

Erbvorladungen.

[3]2 Weinheim. [Aufforderung.] Leopold Frey geboren den 16. Januar 1816. Sohn des im Jahr 1817 zu Weinheim gestobenen großh. bad. Oberreinhmers Karl Frey und der im Jahr 1823 verlebten Mutter Amalia geborne von Bloch, hat sich nach Angabe seiner Verwandten im Jahr 1835 in der Absicht entfernt nach Ostindien zu reisen und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben.

Da nun demselben von seiner am 24. August d. J. ledig gestobenen Schwester Wilhelmine Frey, eine Erbschaft anerfallen ist, so wird er hiermit aufgefodert, zur Empfangnahme derselben binnen drei Monaten sich dahier einzufinden oder durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, denen sie zukame, wenn der Aufgefoderte nicht mehr am Leben wäre.

Weinheim an der Vergstraße, den 4. Januar 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schellenberger.

Bauer, Notar.

Kauf-Anträge.

[4]1 Kronau. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem verlebten Bürger und Ackermann Christoph Heintzmann dahier, werden in Folgerichterlicher Verfügung vom 4. d. M. No. 104, wegen ausgebrochener Sant, die untenbenannten Liegenschaften

Donnerstag den 27. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,  
auf dem hiesigem Rathhause im Zwangswege  
öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit  
dem Bemerken eingeladen werden, daß der end-  
gültig Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis  
erreicht werde.

1. 26½ Rth. Acker im Kiffelsbrüchel, neben  
Folbermeier Wittib und Gg. Michael Kiegel.

2. 6½ Rth. Acker in den Bruchgärten, neben  
Peter Leibbach und Georg Michael Kiegel.

3. 29 Rth. Wiesen im Bruch, neben Georg  
Michael Kiegel und Franz Joseph Koch Wtb.

4. 11 Rth. Wiesen in der Reith, neben Bür-  
germeister Peter Schimmel und Bernhard Dam-  
mert l.

5. 7 Rth. Wiesen in den Rohrstücken, neben  
Peter Hoffmann und Georg Michael Kiegel.  
Kronau, den 10. Januar 1848.

P. Schimmel, Bürgermeister.  
vdt. Koch, Rthschrbr.

[4]l Gerichtsstetten. [Liegenschaftsver-  
steigerung.] Da bei dem heutigen Gerichtszu-  
griff gegen Franz Wendelin Bauer dahier,  
dessen Liegenschaften unter dem Schätzungspreis  
geblieben sind, so haben wir Tagfahrt zur aber-  
maligen Versteigerung derselben, auf Montag  
den 24. Januar 1848, Mittag 12 Uhr, anbe-  
raunt, wobei der entgültige Zuschlag erteilt  
wird, wenn auch der Schätzungswerth nicht  
erreicht wird.

Mit Bezug auf No. 99, 100 u. 101 d. B.  
wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Gerichtsstetten, den 30. Dez. 1847.

Kilian, Bürgermeister.  
Frey, Rathschrbr.

[4]l Plankstadt. [Hausversteigerung.]  
Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung vom  
27. Dez. 1847, No. 5649 werden aus der Jo-  
hannes Gund'schen Vermögenemasse dahier,  
der Untheilbarkeit wegen

Mittwoch den 26. Januar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause versteigert:

a. No. 97 a. Ein einstöckiges Wohnhaus  
von Stein mit Balkenkeller.

b. Ein Stall von Stein.

c. Eine Scheuer von eichen Kiegeholz.  
Circa 15 Ruth. Haus-, Hof- und Gartenplatz  
worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt an der Heidelberger Straße,  
neben Adolph See Wtb. und Gund Nikolaus.  
Plankstadt, den 8. Januar 1848.

Sessler, Bürgermstr.  
vdt. Macke, Rathschrbr.

[4]l Oberschefflenz. [Hausversteige-  
rung.] Donnerstag den 3. Februar l. J., Nach-  
mittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause  
Ein Wohnhaus mit Hofraithe, einem Pflanz-  
Koch-, Gemüse- und Baumgarten dahier frei-  
willig unter annehmbaren Bedingnisse öffent-  
lich versteigt, wozu Lusttragende eingeladen  
werden.

In diesem Wohnhause wurde früher die  
Wirthschaft zum Schwanen betrieben, dasselbe  
samt Zubehör liegt an der Landstraße von  
Heidelberg nach Würzburg und neben der Bach  
und ist zu jedem einträglichsten Geschäfte geeig-  
net, besonders:

1) zu einer Wirthschaft,

2) zu einer Bier- und Brantweinbrennerei,

3) zu einem Kaufladen mit Ellen- und Spe-  
cerei-Waaren,

4) zu einem Fabrik-Geschäft,

5) zu einer Gerberei,

6) zu einer Bäckerei,

7) zur Färberei und Druckerei,

8) zu einer Landwirthschaft.

Oberschefflenz, den 10. Januar 1848.

Großb. Bürgermeisteramt.

Kälber.

vdt. Eymann.

[4]l Sandhofen. [Liegenschaftsverstei-  
gerung.] Den Johann Peter Michel Ehe-  
leute II. von hier werden in Folge richterlicher  
Verfügung vom 28. Dezember 1846, No. 24094  
am

Freitag den 28. Jan. 1848,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die unten beschriebenen  
Liegenschaften im Zwangswege öffentlich ver-  
steigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht  
wird, sogleich endgültig zugeschlagen als:

No. 114. Ein dahier in der untern Gasse,  
der neuen Straße, liegendes Wohnhaus mit

Stall, Hofraithe und Garten, neben Heinrich  
Nägel Wtb. und Lorenz Noe vornen die

Sandhofen, den 20. Dezember 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[4]l Seckenheim. [Liegenschaftsversteige-  
rung.] In Folge erkannten Gerichtszugriffs

des großherzoglichen Bezirksamts Schwezingen wird nachstehende Liegenschaft der Andreas Transier jun. Eheleute dahier, am Mittwoch den 10. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigt:

Haus No. 111. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, dann einen Schoppen von Stein in der Ackergrasse, eins. Pet. Anton Transier, andf. Martin Schröd, vornen besagte Gasse, hinten Joh. Phil. Bolz. (ehelich)

mit Grund No. 12 alt. Plan. 15,6 Ruthen Nürnberg. oder 44 Ruthen 88 Fuß bad. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf diese Gebäude stehen.

Tax 1200 fl.

Der endgültige Zuschlag wird ertheilt, wenn der Tax oder darüber erreicht seyn wird.

Seckenheim, den 5. Januar 1848.

Hörner.

[4] 1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur zweiten und letzten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Johann Rupp von hier ist Tagfahrt auf

Freitag den 28ten Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden wird, als:

No. 6672. Ein dahier in der Ausgasse gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit Hofraithe und Garten, neben Andreas Reister und Johann Wehe II., vorne die Straße, hinten Ackerfeld. Schätzungspreis 500 fl.

Sandhofen, den 29. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[2] Schönbrunn, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] (Bekanntmachung.) Mittwoch den 19. Januar 1848, Morgens 10 Uhr, werden dem Joseph Kennig von Allemühl die in No. 100, 101. u. 103. dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften zum zweitenmal im Zwangswege in der Wohnung des Wirths Jakob Braus von da versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Schönbrunn, den 29. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hilderhof.

vdt. Hess.

[4] 1 Sandhofen. [Liegenschaftsverstei-

gerung.] Zur zweiten und letzten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Johann Jakob Bayer dahier ist Tagfahrt auf

Freitag den 28ten Januar 1848,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden wird, als:

No. 123. Ein dahier in der untern Gasse gelegenes einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Hofraithe und Garten, neben die Straße und Kathedriener Michel, vornen die Straße, hinten Ackerfeld.

Sandhofen, den 24. December 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann,

Schwezingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung werden den Karl Rothacker'schen Kindern dahier unter Vormundschaft des Matthäus Umbeu, die nachfolgend beschriebenen Liegenschaften

Montag den 7ten Februar l. J.,

frühe 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Haus No. 226. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Stall unter einem Dache, mit ungefähr 12 Ruthen Haus-, Hof- und Gartenplatz in der neuen Straße bei der Lindenallee gelegen, neben Anton Rothacker und Andreas Ulzhöfer.

Schwezingen, den 3. Januar 1848.

Bürgermeister.

Wilde.

[1] 3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Auf richterlich erkannte Zugriffsverfügung wird Mittwoch den 19. Januar 1848,

Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappeler, das nachbeschriebene Gasthaus auf hies. Rathhause versteigert, und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Das dahier Marstallstraße Lit B No. 241 in Mitte der Stadt gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum „Prinz Mar“, mit Real-, Kaffeewirtschafts- und Billard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör eine Fläche von 34 Rth., 12 Sch., 1 Zoll, 3 Lin. enthaltend, mit Buchhändler Carl Winter, und zum Theil Metzger

Ph. Jak Meißner Web., ands. die Krähnen-  
gasse und das acad. Hospital-Gebäude, hinten  
verschiedene Hausbesther.

Heidelberg, den 29. Dez. 1847.

Bürgermeister:  
Winter.

Bachmann.

[1]3 Mannheim. [Haus-Versteigerung.]  
Auf Antrag der Paul Ehrmann'schen Relic-  
ten wird das Haus im Quadrate Lit. R 5  
No. 4 dahier am 21. Januar 1848, Nachmittags  
3 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Notars  
Meyer der Theilung wegen öffentlich verstei-  
gert.

Mannheim, den 28. Dezember 1847.

Großh. Stadtmasserevisorat.  
Winther.

F. Meyer.

[2]2 Mannheim. [Hausversteigerung.]  
Montag den 31. Januar d. J., Nachmittags  
3 Uhr, wird das zur Handelsmann Heinrich  
Hartmann'schen Gantmasse gehörige Haus  
Q 4 No. 20 auf dem Rathhause einer öffentli-  
chen Versteigerung ausgesetzt und bei erreich-  
tem Schätzungspreise sogleich endgültig zuge-  
schlagen.

Mannheim, den 3. Januar 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.  
Jolly.

Pfeiffer.

[2]2 Zuzenhausen. [Liegenschaftsver-  
steigerung.] Die in diesem Blatt No. 92, 93,  
und 94. angekündigte Gebäulichkeitsversteige-  
rung des Leonhard Keidel dahier, hat den Zu-  
schlag nicht erreicht, es wird sogleich zur zwei-  
ten Versteigerung, Tagfahrt auf

Dienstag den 22. Februar 1848,

Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt und end-  
gültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis  
auch nicht geboten wird.

Zuzenhausen, den 24. December 1847.

Der Bürgermeister.

Pfeiffer.  
vdt. Obländer, Rthschrebr.

[3]2 Steinsfurth. [Liegenschaftsver-  
steigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsver-  
fügung werden die Liegenschaften des hiesigen  
Bürgers und Bauers Philipp Wegel

Dienstag, den 25. f. M.,  
Vormittags 11 Uhr,

im hies. Rathhause versteigert, und sogleich end-  
gültig zugeschlagen, wenn sie den Schätzungs-  
preis erreichen.

Schätzungspreis fl.

1.  
Die Hälfte an einer zweistöckigen Behau-  
fung mit Scheuer und Stall nebst 5 Rth.  
Kochgarten an der Chaussee, eins. Jak.  
Laber, ands. Straße. 600

2.  
13½ Rth. alten oder 36<sup>1</sup>/<sub>10</sub> Rth. neuen  
Maasses Acker im Ebertsgrund, eins. Jak.  
Obländer, ands. Jakob Laber der hintere  
Theil. 30

3.  
87½ Rth. Acker im kleinen Feld, eins.  
Rosine Kramer, ands. Jakob Kramer. 30

4.  
30,1 Rth. Acker in der Winterhelden,  
neben Georg Ad. Kramer jung und Jakob  
Kramer. 35

5.  
32,5 Rth Acker im Burgweg, neben Jak.  
Jung und Gg. Ad. Kramer. 25

6.  
90 Rth. Acker im Hettenberg, neben Fr.  
Bihn und Andreas Dbert. 50

7.  
52,5 Rth. Acker allda, neben Johann  
Kramer und Aufstößer. 45

8.  
81,4 Rth. Acker ein Eichelberg, neben  
Martin Weiß und Gg. Kramer. 40

9.  
71,3 Rth. Acker auf der Hardt, neben  
Jakob Holzwarth und Joh. Kramer. 45

10.  
67 Rth. Acker am Sperbelbaum, neben  
Andreas Dbert und Joh. Kramer. 50

11.  
26,2 Rth. im Ratenbacherstein, neben  
Andreas Dbert und Jakob Kramer. 30

12.  
36,7 Rth. Wiesen im neuen Land, ne-  
ben Jakob Dick und Joh. Kramer. 40

13.  
1 Brtl. Acker auf der hintere Hardt,  
neben Wilhelm. Ziegler und Jak. Laber. 40

1,066

Steinsfurth, den 30. December 1847.  
Das Bürgermeisteramt.

Jung. vdt Hafner.

[3]2 Steinsfurth. [Liegenschaftsversteige-  
rung.] Dem Hafner Christ. S i c h r a t von hier  
werden

Dienstag den 25. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
sämmliche Liegenschaften versteigert, wobei der  
endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schät-  
zungspreis erreicht wird.

1. an einer einstöckigen Behausung mit  
einem Häfners Brennofen und 78, 5 Ruth.  
Baum- und Kochgarten an der Goldbach,  
einf. Peter Hauer andf. Allmendweg 500

2. 57, 5 Ruthen Weinberg im Kirchberg,  
beiderf. Erbschaft 30

3. Die Hälfte von 15, 7 Ruthen Krautgar-  
ten am Saale, einf. Ad. Feiler, andf.  
Löß Weil 15

4. Die Hälfte von 1 Viertel 56, 3 Ruthen  
Acker im Eichelberg, neben Wilh. Kling-  
mann und Jakob Feiler 20

5. Die Hälfte von 1 Brtl. 11 Ruth. Acker  
im Wingertsfad, neben Jakob Jung und  
Stiftsgut 30

6. 50 Ruth. Acker beim Mahlbäum, neben  
Georg Weiß und Mich. Weßel 45

7. 65, 7 Ruthen Acker im Sperbelbaum,  
neben Adlerwirth Leonhart und Georg  
Weiß 25

8. Von der Hälfte einer einstöckigen Behau-  
sung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe  
und Garten an der Goldbach, neben Jakob  
Klingmann und Georg Walter's Erben, den  
zehnten Theil. 50

9. Den zehnten Theil von 76, 3 Ruth. Wie-  
sen an der Goldbach, seiderseits Georg  
Walter 15

Summa fl. 730

Steinsfurth, den 3. Jan. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

Häfner.

[4]1 Schw e s i n g e n. [Liegenschaftsver-  
steigerung.] Das in No. 94. dieser Blätter  
beschriebene Wohnhaus des Bürger's und Lein-  
webermeisters Heinrich Schweißer von  
hier, wird

Dienstag den 15. Februar l. J.,  
frühe 8 Uhr,  
im Rathhause dahier nochmals versteigert, wo-  
bei der endgültige Zuschlag, um das höchste  
Gebot, auch dann erfolgt, wenn der Schätzungs-  
preis nicht erreicht werden sollte.

Schwefingen, den 10. Januar 1848.

Bürgermeister.

Weide.

[5]1 Gauangelloch, [Liegenschaftsver-  
steigerung.] Bei der heute abgehaltenen Zwangs-  
liegenschaftsversteigerung gegen Martin Dor-  
ne's jg. Eheleuten von hier wurde auf das in  
No. 87. von 1847. dieses Blattes beschriebene  
Wohnhaus und Zubehör der Schätzungspreis  
nicht geboten weshalb Tagfahrt zur nochma-  
ligen Versteigerung desselben auf

Mittwoch den 26. d. Monats,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer anberaumt ist,  
wobei der entgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn  
der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Gauangelloch, den 5. Januar 1848.

Großh. Bürgermeisteramt.

Düssel.

vd. Deß, Rathschb.

### Privat-Anzeigen.

#### Uebersichts-Tabelle

[104]3 des Großherzoglich Badischen Postam-  
tes Mannheim über den Gang der Posten im  
Winter 1847/48 das Stück 3 Kr., zu haben  
in der kathol. Bürgerhospitals-Buchdruckerei  
Mannheim.

[1]2 In der Buchdruckerei des katholischen  
Bürgerhospitals dahier sind, zu sehr billigen  
Preisen, nebst den

Nachtzettel für die Stadt und für das  
Land, auch

Nachtbuch-Impressen mit Querlinien so-  
wohl für die Stadt, als auch für das Land  
stets vorräthig zu haben.

Redacteur: Otto Müller.

Unter Verantwortlichkeit von G. H. Bundschu,  
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bür-  
gerhospitals.